



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 14. Februar 2019

PRESSEINFORMATION

Atempause bei Fahrverboten nutzen: Witzel warnt vor zu großer Euphorie

Die Stadt Essen und das Land dürften eine Atempause bei den drohenden Fahrverboten auf innerstädtischen Straßen und der A 40 erhalten, da die EU-Kommission soeben signalisiert hat, im nationalen Bundesimmissionsschutzgesetz könnten Neuregelungen getroffen werden, die Fahrverbote als härteste Sanktion zukünftig erst ab Jahresmittelwerten von 50 Mikrogramm Stickoxid (statt einem Schwellenwert von bislang 40) als verhältnismäßig vorgeben.

Essens FDP-Landtagsabgeordneter und Parteivorsitzender Ralf Witzel begrüßt diesen Verhandlungsfortschritt ausdrücklich, warnt aber zugleich vor einer zu großen Sorglosigkeit: „Richtigerweise gewinnen Stadt und Land mehr Zeit bei der Umsetzung ihrer Luftreinhaltepläne. Da der Durchschnitt aller Fahrzeuge allgemein jedes Jahr emissionsärmer wird, ist eine längerfristige Abwendung von Fahrverboten in Essen wie in Aachen oder Leverkusen denkbar. Verlassen sollte sich auf diese gute Nachricht aber dauerhaft niemand. Die EU hat gerade noch einmal ausdrücklich festgestellt, daß die heutigen Grenzwerte verbindlich bleiben. Die Mitgliedsstaaten haben nur die Wahl der Mittel eingeräumt bekommen, wie die unverändert harten und umstrittenen Grenzwerte zu erreichen sind. Wenn diesbezügliche Erfolge zu lange dauern, sind wieder neue Entscheidungen denkbar. Besser wäre es daher gewesen, die Sinnhaftigkeit der angestrebten Grenzwerte grundsätzlicher zu hinterfragen und wissenschaftliche Evidenz für sie einzufordern.“

Die FDP rät daher unverändert, der Repräsentativität der heutigen Messungen und ihrer Standorte vor Ort in Essen mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Im Rahmen der EU-Vorgaben bestünden größere Spielräume für eine realitätsnähere Positionierung als bislang praktiziert.